



**„Aus erster Hand –
Betroffene haben
das Wort“**

Fachtag am 9. April 2019

Deckerhalle, Dorfplatz 6, 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Ärztliche Leitung Dr. Ute Seemann

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Fachtag.
Psychische Erkrankungen sind weit verbreitet. Eine Vielzahl von Behandlungs- und Rehabilitationsmethoden sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten entstanden und konnten oft helfen, die Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu verbessern.
Dabei ist es grundsätzlich wichtig / unerlässlich, die Erfahrungen und Bedürfnisse der betroffenen Menschen und deren Angehörigen mit in die Planung von Hilfen, Therapien und Unterstützung einzubeziehen.
Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums von Herzogsägmühle wollen wir den individuellen Aspekt von psychischer Erkrankung in den Mittelpunkt stellen und damit Fachkräften Lernmöglichkeit über das Lehrbuch hinaus bieten. Der Satz „nicht ohne uns über uns“ soll erweitert werden zu einem „Lernen aus erster Hand“ für Menschen, die in der Psychiatrie tätig sind.
Wir wünschen Ihnen einen interessanten Tag

Peter Walter

Peter Walter, Fachbereichsleitung

Menschen mit seelischer Erkrankung, Menschen mit Suchterkrankung, Gerontopsychiatrie und Pflege



KUNSTPROJEKT

125 JAHRE HERZOGSÄGMÜHLE

Ein Kunstprojekt in zwei Teilen

FOTOPROJEKT



Wo und wie möchten wir in Zukunft leben? Dieser Frage gingen wir mit dem Fotoprojekt **LebenstrÄUME** nach. Teilnehmen konnten, wie bei der Videoinstallation, interessierte Hilfeberechtigte und Mitarbeiter*innen, die ihre persönlichen Zukunftswünsche vorstellen. Bei jedem Bild steht eine Person vor einem großen Spiegel und betrachtet sich darin. Die Szene ausserhalb des Spiegels stellt eine Lebenssituation des Teilnehmenden dar. Das Bild im Spiegel zeigt hingegen seinen Lebenstraum. In jedem Bild steckt eine besondere Geschichte, die zum Träumen und Nachdenken einlädt. Die Materialien für die Ausstellung kamen größtenteils aus Herzogsägmühle: Holzstangen aus der Landwirtschaft, alte Dosen aus der Gemeinschaftsküche, Kartonagen für die Buchstaben aus den Werkstätten. Ausrangierte Dinge bekamen somit einen neuen Verwendungszweck. Gedruckt wurde in der Druck und Gravur, die Montage erfolgte im TagWERK.

VIDEOINSTALLATION



In der Videoinstallation werfen wir einen Blick auf die Vergangenheit. Ausgangsbasis war das Fotoarchiv von Herzogsägmühle. Hier lagern tausende Bilder und Schreiben der letzten 125 Jahre. Diesen Einblick in die spannende Geschichte von Herzogsägmühle möchten wir auch interessierten Besucher*innen ermöglichen. Gezeigt wird hier aber nicht nur die Erfolgsgeschichte von Herzogsägmühle. Wir bemühten uns um eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit. Hierzu gehört beispielsweise auch die Zeit des Nationalsozialismus. Im Film tauchen viele verschiedene Menschengruppen auf. Sie bewegen sich mal langsam gehend oder auch beschwingt tanzend von links nach rechts durch das Bild. Ähnlich ihrer Requisiten und Kleidung ändern sich die Archivbilder im Hintergrund. Gebäude entstehen, neue Maschinen kommen zum Einsatz. Die Konstante ist jedoch immer der Mensch. Er bildet den Mittelpunkt, unser Augenmerk in der sozialen Arbeit.

ERÖFFNUNG

Ärztliche Leitung:

Dr. Ute Seemann

Fortbildungspunkte werden bei der BLAEK beantragt.

ab 9.00

Check in

9.30-10.00

Begrüßungskaffee im Foyer Deckerhalle und Anmeldung am Infostand

10.00

politisches Grußwort Herr Asam

Bürgermeister Gemeinde Peiting

10.15

Begrüßung Dr. Klaus Keller

Herzogsägmühle

Moderation Fachtag: **Claudia Küng**



Claudia Küng ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins Health Care Bayern, Gesundheitsnetzwerk und Think Tank in Bayern – mit über 375 Mitgliedern/Mitgliedsunternehmen. Sie verantwortet zudem den jährlich stattfindenden Europäischen Gesundheitskongress München sowie den Gesundheitskongress des Westens, Ent-

scheidertreffpunkte der Gesundheitswirtschaft. Sie ist Diplom-Volkswirtin und lehrt als Dozentin Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie an der TU München. Claudia Küng wurde mit der „Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa“ ausgezeichnet. Motivation: Das Angebot unseres Gesundheitswesens und die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen sind oftmals nicht passgenau aufeinander abgestimmt. Hier gilt es Brücken zu bauen. Daran möchte ich mich gerne beteiligen.

VORTRÄGE

10.30-10.50

„Krise oder Chance – worum geht es wirklich?“

Das Wissen um das „sowohl als auch“ der Krise stärkt die Resilienz, lässt Menschen in Krisen geduldiger leiden und vielleicht sogar gestärkt aus Krisen hervorgehen. Letztlich erschließen oftmals Krisen als „göttliche Störung“ ganz neue und im Nachhinein bereichernde Lebensbereiche. Der Vortrag will das Leid von Menschen in der Krise nicht verharmlosen oder bagatellisieren, aber einen Funken Hoffnung erzeugen.



Michael Gessel,
Coach und Organisationsentwickler,
www.gessel-coaching.de

10.50-11.10

Borderline & Arbeit – ein stabilisierendes Desaster?

Ein Arbeitsplatz gibt Halt und Struktur, erzeugt aber gleichzeitig Druck und Anspannung. Eine regelmäßige Arbeit schafft neue Ziele und raubt gleichzeitig die wenige Energie, die Borderline-Betroffene für ihren Alltag übrig haben. (Wie) Kann diese Gratwanderung trotzdem gelingen?



Anja Link,
*Dipl.-Sozialpädagogin (FH), DBT-Peer-Coach
und Verantwortliche der Borderline-Trialog
Kontakt- und Informationsstelle in Nürnberg.*

VORTRÄGE

11.10-11.40

Irre, aber trotzdem mündig Augenhöhe – Eigenverantwortung

ist ein Titel, der provoziert. Es geht darum, ob es nicht angebrachter, heilender und menschlicher wäre, mehr Respekt und Augenhöhe bei der Behandlung während und vor allem nach der Psychose zu riskieren. Den Patienten mutet das auch mehr Eigenverantwortung zu, was dem Genesungsverlauf nur gut tun kann.

Fortführung des Themas in Workshop-Form



Christiane Wirtz,
Autorin, Journalistin, Coach

11.40-12.00

Die EX-IN Methode: Vom Ich- zum Du- zum Wir-Wissen

Wie wir mit unseren eigenen Erfahrungen umgehen und sie in die Arbeit zum Nutzen der Klienten einbringen können. Eine Selbsterfahrung speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Berufen.

Fortführung des Themas in Workshop-Form

- Teilnehmerzahl: max. 20
- Zielgruppe: vorwiegend Professionelle



Dr. phil. nat. Michael Herrmann
*Ausbilder für EX-IN Kurse, Trainer & Berater,
EX-IN Genesungsbegleiter, Heilpraktiker für
Psychotherapie, Diplom-Physiker*

MITTAGSPAUSE, PODIUMSDISKUSSION, WORKSHOPS

12.00-13.00

Mittagspause mit Verpflegung

im Foyer der Deckerhalle

13.00-14.00

Podiumsdiskussion: Psychiatrie-Enquête, Integration, Teilhabe, Inklusion – Utopie oder Wirklichkeit?Moderation: **Claudia Küng**

Teilnehmer Podium: Christiane Wirtz, Frank Fehre (Angehörigenbeirat Herzogsägmühle), Dr. phil. nat. Michael Herrmann, Günter Kottek (stellv. Vorsitzender OSPE e.V.)

14.30-16.30

Workshop 1: Anja Link**Dialogischer Austausch zum Thema Borderline & Arbeit – (wie) kann das gehen?**

Im dialogischen Austausch werden Erfahrungen zusammengetragen, Wissen wird gebündelt und es kann voneinander gelernt werden. Welche Erfahrungen gibt es zum Thema Borderline & Arbeit aus den verschiedenen Blickwinkeln?

- *Teilnehmen können Betroffene, Angehörige und Fachleute.*
- *Max. 20 Teilnehmer*

14.30-16.30

Workshop 2: Michael Gessel**„Sport und Recovery! Äußerlicher Erfolg oder innerer Weg – worauf kommt es (mir) „jetzt“ an?“**

Die zwei Aspekte jedes Tätigseins am Beispiel des Sportes. Mit Freude, Bewegung, Impulsen und gemeinsamer Reflexion versuchen wir uns diese beiden Aspekte zu erschließen. Einerseits das „sowohl als auch“ zu erfahren und andererseits effektiv zwischen diesen beiden Erfahrungswelten zu wechseln um bewusst an unserer inneren Mitte zu arbeiten. Die Bewegungsinhalte werden so gewählt, dass die Bewegung möglichst wenige von der Teilnahme am Workshop ausschließen.

- *Teilnehmerzahl: max. 20*
- *für Rollstuhlfahrer ist der Workshop nicht geeignet.*

WORKSHOPS

14.30-16.30

Workshop 3: Christiane Wirtz

Augenhöhe – Eigenverantwortung Irre, aber trotzdem mündig

ist ein Titel, der provoziert. Es geht darum, ob es nicht angebrachter, heilender und menschlicher wäre, mehr Respekt und Augenhöhe bei der Behandlung während und vor allem nach der Psychose zu riskieren. Den Patienten mutet das auch mehr Eigenverantwortung zu, was dem Genesungsverlauf nur gut tun kann.

14.30-16.30

Workshop 4: Dr. Michael Herrmann

Die EX-IN Methode: Vom Ich- zum Du- zum Wir-Wissen.

Wie wir mit unseren eigenen Erfahrungen umgehen und sie in die Arbeit zum Nutzen der Klienten einbringen können. Eine Selbsterfahrung speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Berufen.

- *Teilnehmerzahl: max. 20*
- *Zielgruppe: vorwiegend Professionelle*

14.30-16.30

**Workshop 5: Anne Madlener,
ehemals betroffenes Kind einer schizophrenen Mutter**

*Anleiterin kreativer Schreibgruppen, IKS Berlin
Psychologische Psychotherapeutin*

„Gegen das Schweigen und das Getöse erfinde ich das Wort“

Octavio Paz

– schreibend sich und anderen begegnen –

Kreatives Schreiben eröffnet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten Zugänge zur literarischen Kommunikation mit sich und anderen und entfaltet die Phantasie.

Im Workshop werden Schreibimpulse gegeben, die sich am Thema des Fachtages orientieren. In der Gruppe wie auch einzeln versuchen wir uns schreibend an verschiedenen Ausdrucksformen.

Freundlich und einfühlsam setzen wir uns mit dem was entsteht auseinander und wieder zusammen. Es darf auf jeden Fall auch vorgelesen werden! Und es gibt keine Noten, im besten Fall Erkenntnisse ... und es darf auch gelacht werden.

- *Teilnehmerzahl: max. 12*

WORKSHOPS

14.30-16.30

Workshop 6: Herr Frank Fehre

Mitglied des Angehörigenbeirats Herzogsägmühle

Begleitung von Lebensentwürfen

Ein Gespräch unter Angehörigen und Betroffenen über die Möglichkeiten einer Begleitung psychisch und seelisch Erkrankter bei der Findung, Planung und Umsetzung IHRES Lebensentwurfs. Der Workshop dient vornehmlich der Sensibilisierung für die existenziellen Bedürfnisse der Betroffenen und dem sich daraus ergebenden Spannungsfelds. Eine Zusammenfassung der Gesprächsrunde senden wir Ihnen gerne zu.

14.30-16.30

Workshop 7: Reinhard Pribyl, Monika Fink,

Vorstandsmitglieder Kreuzbund Diözesanverband München und Freising

Wendepunkte – was hilft vom Alkohol zu lassen?

Ein Gespräch zwischen Betroffenen und Fachkräften.

Die Räumlichkeiten für die Workshops werden vor Ort bekannt gegeben!

ANFAHRTSSKIZZE



INFORMATIONEN

Informationen

Veranstalter:

Fachbereich Menschen mit seelischer Erkrankung und Suchterkrankung, Gerontopsychiatrie und Pflege;
Herzogsägmühle – Innere Mission München –
Diakonie in München und Oberbayern e.V.

Tagungsort: Deckerhalle, Dorfplatz 6, 86971 Peiting-Herzogsägmühle

Anmeldung und Tagungsbüro: Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 21.03.2019 durch Rücksendung des Anmeldeformulars per Post, Fax oder E-Mail:

HERZOGSÄGMÜHLE

Sekretariat

Am Latterbach 13 · 86971 Herzogsägmühle

Fax: 0 88 61/219-4325

E-Mail: mse.sekretariat@herzogsaegmuehle.de

oder online über das pdf-Formular der Veranstaltung im Internet:

<https://www.herzogsaegmuehle.de/3180.html>

Für telefonische Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unter der Telefonnummer 0 88 61/219-301

Gebühren: Tagungsgebühr: 80,00 € inkl. Verpflegung

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung zugesandt.

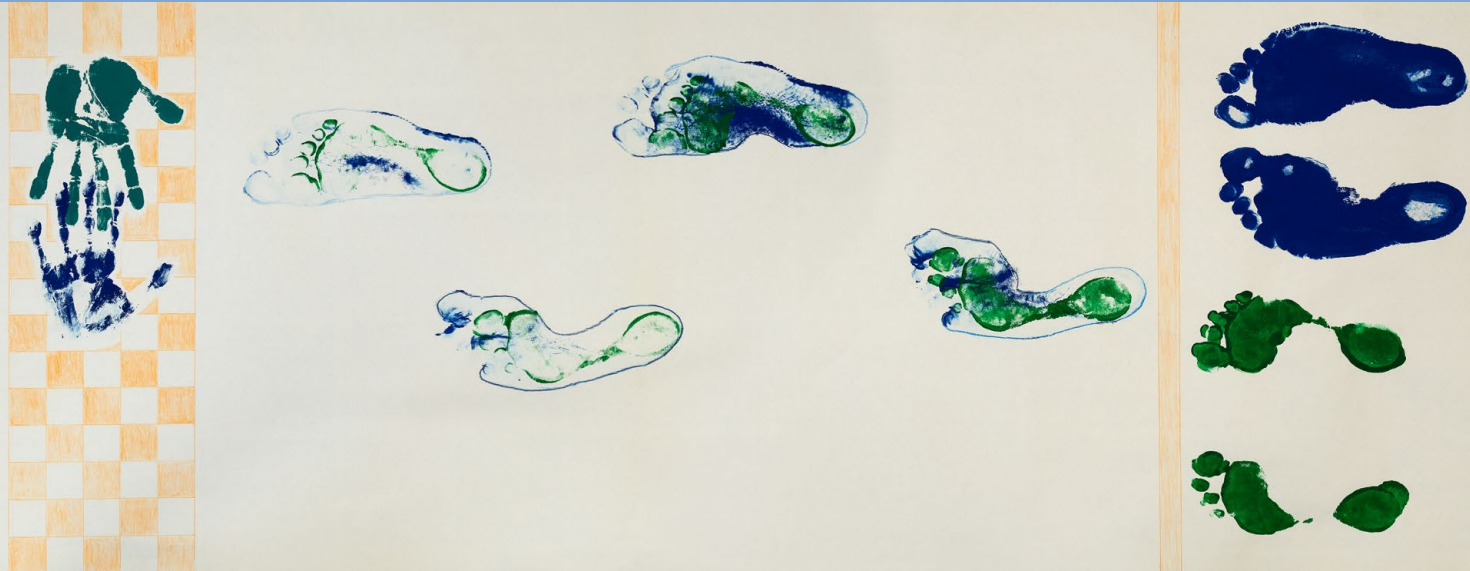


Herzogsägmühle versteht sich als **ORT ZUM LEBEN**

und wird getragen vom Verein „Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e.V.“. Im Rahmen einer offenen Dorfgemeinschaft erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen, Krankheit oder Behinderung Hilfen zur persönlichen,

sozialen und beruflichen Entwicklung oder Heimat und Pflege im Alter. Daneben bietet Herzogsägmühle Beratungsdienste, Tagesstätten, Arbeitsmöglichkeiten und Wohnungen in Orten der Umgebung an.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft · IBAN: DE42 7002 0500 0004 8192 00 · SWIFT-BIC: BFSWDE33MUE



Danke an Herrn Hofmann für die Bildidee und Gestaltung
des Plakats für diesen Fachtag als Projekt in der Ergotherapie
der Medizinischen Rehabilitation in Herzogsägmühle.

Im Internet unter
www.heartime.de/3180.html
können Sie eine pdf-Datei zur Anmeldung herunterladen